

Wallhaide.

Ballade von Th. Körner.

Op. 6.

Improvisirt und entworfen 1817,
componirt 1819, erschienen 1826.

Nr. 4.

1 Andante maestoso.

Wo dort die al - ten Ge -

mäu - er stehn und licht im A - bendroth schim - mern, er -

hob sich ein Schloss in wal - dig - ten Höhn; nun liegt's ver - sun - ken in

Trüm - mern. Nun pfeift — der Sturm in Saal — und Thurm, Nachts

12 *cresc.* *p*
 wan - deln durch Thü - ren und Fen - ster Gespen - ster. Da

15 *f*
 haus - te ein Graf vor lan - ger Zeit, wohl Sie - ger in man - chem

18 *ff*
 Strau - sse, gar wild und furcht - bar in Kampf und Streit, und

21 *piano e dolce*
 streng und ernst auch zu Hau - se; doch sein Töch - terlein war wie die

24 *ritard.*
 Son - ne so klar, und so mild und voll Lie - be und Freu - de: Wall - hai - de. *ritard.*

Andantino amoroso.

Sie webte still im häuslichen Kreis und trat gar selten ins Le-

legato *p* *cresc.* *dim.*

ben; — doch ein Ritter liebte sie glühend und heiss, — ihr e-wig zu

cre *scen* *do*

ei-gen ge-ge-ben. Vom na-hen Schloss auf flin-kem

f

Ross flog Rudolph zur Sü-ssen, zur Lie-ben dort drü-ben,

dolce *p* *f*

zur Süssen, zur Lieben dort drüben, dort drü-ben. Und

47 *Tempo primo.*

eh^(s) die^(u) Son - ne noch un - ter - geht, harrt er - still am ein - samen

50 *più p*
Or - te, und lei - ser schleicht, als der Ze - phyr weht, Wall.

53
hai - de durch Hof und Pfor - te, in stil - ler Lust an Buhlers

56
Brust, und er hält sie mit treu - em Ver - lan - gen um.

60 *ritard.*
fan - gen.

65 Adagio espressivo.

con molto affetto

pp

Sie

70

träumen, sie hätten im Him - mel ge - lebt, zwei kur - ze - schö - ne Mi - nu - ten; denn er

p

74

schei - det, wenn Däm - rung nie - der webt, wenn die letz - ten Strah - len ver -

sf

cresc.

f

Ped.

77 *dolce*

glu - - then. Noch Kuss auf Kuss zum Abschiedsgruss,

p

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

80

dann eilt sie mit Thrä - nen im Blicke zu -

rit. [a tempo]

cresc. *3* *decresc.*

Ped. *

Andante.

83
rü_cke. Und wie sie den Som - mer so

86
schei - den sah, fing Sehn - sucht an sie zu

Recitando.

88
quä - len. — Und al - so trat Rudolph den Gra - fen an: „Herr, ich

Allegro moderato.
semplice

92
mag's nicht län - ger ver - heh - len, ich lie - be Wall - haid, drum

96
gebt mir die Maid, auf dass sie treu - ei - gen mir blei - be, zum

102 *dolce**Allegro non tanto, ma con forza.*

Wei - be!“ Da zog der Graf ein fin - ster Gesicht: „Was

colla parte

rit.

108
ziemt dir solch kecke Minne? Mein Mä - del, Ru - dolf, bekommst du

ff

111
nicht, das schlag dir nur frisch aus dem Sinne; ein rei - cher Baron führt

fp

115
mor - gen sie schon, die Braut, trotz Thrä - nen und Jam - mer, zur

fp

118
Kam - mer.“ — Das fuhr dem Rudolph durch

ten. ff

Più allegro e furioso.

122

125

128

131

13

V. A. 1808.

stil - - ler Ge - walt, er fühlt sich wie neu - ge - bo - ren, und

p

141

Ahn - dungen wer - den zur lich - ten Gestalt, als wär' noch nicht al - les ver - loren.

dolce *fp* *p* *ff*

Ad. * *Ped.* * *Ped.* *

145 *con brio*

„Bin ich doch frei und Wall - hai - de treu; Gott hilft sie aus

fp *Ad.*

148

Va - - ters Ket - - ten zu ret - ten!

f *Ad.* * *Ped.* *

152

rit. *più rit.* Und

p *più p* *pp*

158 Andante.

eh die Son - ne noch un - ter - geht, harrt er still am ein - samen

161 *più p e dolce*
Or - te, und lei - ser schleicht, als der Ze - phyr weht, Wall -

164
hai - de durch Hof und Pfor - te, in stil - ler Lust an Buhlers

167
Brust, und er hält sie mit treu - em Ver - lan - gen um -

171 *ritard.*
fan - gen. *ritard.* *più rit.* *p* Recit.
Sprach Rudolph endlich: „Um

178 *a tempo*

Mit - ternacht, wenn Alles längst ruht auf dem Schlosse, kein Ver - rä - ther - au - ge die

182 *Allegro non troppo.*

Liebe bewacht, dann komm ich mit flüch - tigem Rosse. Du schwingst dich hinauf, und

186

freu - dig im Lauf jag' ich mit der herr - li - chen Beu - te ins

189

Wei - te! — Da sank sie glühend an sei - ne Brust und

193

kos't ihn mit zärt - lichem Wor - te; — doch schnell erwacht sie aus ih - rer Lust: „Wie

197 *a tempo*

komm ich, Freund, durch die Pfor - te? denn streng in der Nacht wird die

p *pp*

200 *stringendo*

Mau - er bewacht; wie mag ich der Knech - te Rei - gen durch.

stringendo

203 *Recit.* *pp*

schlei - chen? Zwar so — wenn mich

206 *f*

nim - mer die Hoff - nung be - trog — so käm' ich durch Pfor - ten und

pp *fp*

209

Thü - ren; 's ist frei - lich für Mäd - chen - muth zu hoch — doch

fp

212 *a tempo* *p e dolce* *[3]*

Liebe soll mich lei - ten und füh - ren! wer ihr ver - traut, hat wohl ge -

219 *stringendo* *f*

baut, und wenn er im Ker - ker auch wä - re! Drum hö - re: -

Andante quasi allegretto.
(Im Romanzenthone.)

225 *piano e semplice*

Als Wun - debold noch, unsres Hau - ses Ahn', in die - ser

232 *cresc.*

Burg re - si - dir - te, da wuchs ihm ein Töchterlein herrlich her - an, des gan - zen

240 *p*

Hau - ses Zier - de, hiess auch Wall - haid, hat früh - re Zeit einen

247

Buh - len in glück - lichen Stun - den ge - fun - den. Dem

cresc. *p*

254

woll - te sie e - wig treu - ei - gen sein, im Le - ben und Lei - den und Freu -

261

den; doch der har - te, trot - zi - ge Va - ter sprach: nein! Da woll - te sie

f *dolce con affetto* *p*

267

nicht von ihm schei - den, und kühn be - dacht um Mit - ter - nacht zur

p

274

Lie - be aus Va - ters Ket - ten sich ret - ten. Doch dem

cresc.

281

Gra-fen sagt's ein Ver-rä-ther an, der zer-stör-te blu-tig ihr Hof-

288

fen. Ihr Buh-le fiel auf nächt-licher Bahn, von meuchelnden Schwertern ge-

295

troffen. Sie harr-te noch sein, trat der Va-ter her-ein, stiess den

301

Dolch ins Herz der Ar-men ohn Er-bar-men. Nun hat ihr

309

Geist im Gra-be nicht Ruh', 's ist al-le Rast ihm ge-nom-men; sie wan-delt oft

317
 nächtlich der Pfor - te zu, ob wohl der Buh - le möcht kommen, und

324
 har - ret sein bis Mor - gen - schein; der Buh - le soll einst, wie sie mei - nen, er -

331 *mf p*
 schei - - - nen! So lan - ge wandert sie oh - ne

338
 Rast im wei - ssen blu - ti - gen Klei - de, ist Al - len ein stil - ler be -

345
 freun - de - ter Gast, that Kei - nem je was zu Lei - de; still

351

geht ih-re Bahn zur Pfor-te hin - an, die Wäch-ter las-sen sie schleichen und

358

wei - chen. Und wie sie ihr Le-bender Lie-be ge - weiht, wird sie

366 *più moto*

todt auch zur Lie-be sich nei - gen; sie bor-ge heut Nacht mir ihr blu-ti-ges

373

Kleid, die Wächter sollen mir wei - - chen. Die Gei - ster - bahn hält Kei - ner

381 *cresc.*

an, frei lenk' ich so durch ihr' Mitte die Schritte. Drum

390 *pp*

harr' an der Pfor-te! - wenn's Zwöl - fe schlägt, kommt Wall - hai - de langsam ge -

pp *tenuto*

393

gangen; ein blu - tiger Schleier, vom Winde bewegt, hält die Geistergestalt um -

397 *pf* *stringendo*

fangen. In dei - nem Arm da wird sie erst warm, drum schnell auf den Gaul und

pf *stringendo* *cresc.*

401 *f* **Allegro.**

rei - te ins Wei - te! - „O herr - lich! -“ fiel Rudolph ihr

404

freu - dig ins Wort, „fahrt hin nun, Zwei - fel und Sor - gen! Und

407
sind wir nur erst aus dem Schlos - se fort, so ist auch die Lie-be ge -

410
bor - gen; wenn der Mor - gen graut, grüss ich dich als Braut, A -

413
de, fein's Lieb-chen, ich schei - de zur Freu-de!" —

419 Adagio. *dol.*
Und

424
lan - ge noch, und lan - ge noch, und

428
lan - ge noch glüht auf der Lip - pe der Kuss, da

432 **Tempo I:**
sprengt er mu - thig berg - unter, und schei - dend wirft sie den

435
letz - ten Gruss dem Liebsten ins Thal hin - un - ter.

p *dolce con affetto*

439 *ad libit. e marcato*
„Lieb Ru - dolf! bist mein, rit. lieb

string.

443
Ru - dolf! bin dein, rit. nicht Him - mel und Höl - le scheide uns Bei - de!“

string. *rit.* *string.* *rit.* *string.* *rit.*

string. rit. string. rit. string. rit. decresc.

p più p pp mancando

Grave. Und wie die Nacht auf die

eresc. p Thälersinkt, sitzt der Rit.ter ge-rü-stet zu Pfer.de; manch blei-ches Stern-lein am

Him-mel blinkt, tief dun-ke-l liegt's auf der Er-de. Er

464

spornt das Ross auf's Grafen Schloss und kömmt, nach Liebchens

467

Worte, zur Pfor-te.

fp

fpp *trem.*

morendo

473

Sostenuto assai.

pp *Sacht, mit unterdrücktem Tone.*

Und wie es vom Thur-me

sempre pp col una corda

476

Zwöl - fe schlägt, kommt Wall-hai - de lang - sam ge - gan - gen; ein

479

blu - ti-ger Schlei - er, vom Win - de bewegt, hält die Gei - ster-gewalt um -

cresc. *dim.* *cresc.*

482

stringendo cresc. f ff

fan - gen. Da springt er her vor und hebt sie em por und jagt mit der

stringendo

dim. cresc. f ff

485 **Allegro non tanto.**

zitternden Beute ins Wei - te.

489

p

And.

7 7 7 7 7

494

rei - tet lange, — und Lieb - chensschweigt, — er

495

498

wiegt die Braut auf den Knie-en. „Fein's

pf

502

Liebchen, wie bist du so fe - derleicht, machst dem Reiter nicht Arbeit und Mü - he! —

pf

506

„Mein Ge - wand ist so fein, das mag's wohl sein,

pp

sempre pp

511

mein Gewand ist wie Nebel so duf - tig und luf - tig!“

ff

trém.

Ed.

516

Und der Ritter umfasst die zar - te Gestalt, da schauert ihm Frost durch die

p

pf

p

trém.

520

Glie - der.

fp

fp

fp

fp

p

„Fein's Liebchen, wie bist du so

524
ei - sig und kalt, er - wärmt dich die Lie - be nicht wie - der? —

pp

527 *pp*
„In dei - nem Arm — da ist's wohl warm, — doch mein Bette war

532
kalt, Gefähr - te, wie Er - del“ — Und sie

f

♯♭·trem. *♯♭.* *

537
rei - ten wei - ter durch Flur und Wald, bleich flimmert der Ster - ne Schimmer;

p

541 *p*
„und bist auch von aussen so frostig und kalt, dein

fp *fp* *fp* *fp* *p*

Herzchen glüht doch noch immer?“ „Lieb Rudolph! bist

mein, — lieb Rudolph! bin dein; — nicht Himmel und

Höl - leschei - de uns Bei - de!“ —

Und sie rei - ten rast - los im - mer zu, und nächtlich schleichen die

Stun - den. — „Nun bin ich er - löst, nun komm ich zur Ruh', — nun

565 *mf*
 hab' ich den Liebsten ge - fun - den. Bist
mf *p*

569
 e - wig mein, bin e - wig dein; nicht Himmel, nicht
p

573 *mf*
 Höl - le schei - de uns Bei - de.““
mf *fp* *fp*

577
fp *fp* *fp* *fp* *pp*

581
 Der Mor - gen all - mäh - lich dämmert und graut, noch

geht's durch Flu-ren und Fel - der; doch im - mer stil - ler

p

fp *fp* *fp* *fp* *p*

587 wird die Braut, und im - mer kälter und käl - ter.

pp *fp* *fp*

591 Da kräht der Hahn, —

f *fp* *fp* *f*

594 Allegro assai.

schnell hält sie an, und zieht den Lieb - sten vom Pfer - de

rigoroso *f*

599 zur Er - de.

ff *fp* *fp* *fp* *fp*

trem.

604 *Sempre agitato.*

„Husch! wie die kal - te Mor - gen - luft weht mit dem nächt - li - chen Sturm um die

607 *mf* Wet - te; *p* es graut der Tag, der Hahn hat gekräht, lieb *cresc.* Buhle, die Braut will zu

611 *p* Bette! *mf* Komm herein, komm her - ein,

615 *p* bist mein, bin *mf* dein; *p* nicht Himmel, nicht Höl - le schei - de *f*

619 *f* uns Bei - de! " " *pp* Und

623

eis.kal.te Lip - pen drücktenden Kuss auf sei - ne zitternden Wan - gen, und

pp

627

Lei - chenduft und To - dtengruss um - weht ihn und hält ihn ge - fangen, da

fz

631

cresc. sinkt er zu - rück, — *f* es bricht der *cresc.* Blick — *f* und die *p*

635

Braut hat den Lieb - sten ge - fun - den dort un -

p

trem.

639

ten! —

pp

morendo

Ad.